©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

OBERÖSTERREICHISCHES HEIMATWERK

Vorangestellt seien zwei personale Nachrichten: der Mitbegründer und langjährige Vorsitzende des Aufsichtsrates, Kommerzialrat Oskar Hinterleitner, ist am 24. März gestorben. Er war in all den Jahren von 1952 bis an sein Lebensende ein wahrer Vater des Heimatwerkes und zuverlässigster Ratgeber an allen Wendepunkten. Sein Name hat in der Geschichte des OÖ. Heimatwerkes einen Ehrenplatz gefunden. Mit Jahresende schied Konsulentin Helga Jungwirth aus dem aktiven Dienst des Heimatwerkes. In der Volkskunde-Abteilung des OÖ. Landesmuseums und damit dem Ausgangspunkt der Heimatwerkbewegung in Oberösterreich war sie seit 1946 aktiv und schöpferisch engagiert. Sie vertrat die Anliegen des weiblichen Elementes bei der Trachtenerneuerung. Ihrer organisatorischen Begabung verdankt das Heimatwerk zahlreiche Impulse. Das Heimatwerk bleibt ihr und Konsulentin Jungwirth aber auch dem Heimatwerk weiterhin verbunden.

Aus der Tätigkeit des Heimatwerkes seien vor allem die kulturellen Leistungen hervorgehoben. So hat das „Trachten-Heimatwerk" (Landstraße 31, Ursulinenhof) 1978 21 Trachtenschauen durchgeführt, davon im Frühjahr und im Herbst je zwei große Veranstaltungen in Linz, im Mai zwei gesamtösterreichische Schauen in Innsbruck. Die Trachtenberatung erhielt als neue Mitarbeiterin Frau Strobl. Zusammen mit Frau Konsulent Jungwirth betreute sie 17 Exkursionen, hielt 4 auswärtige Beratungen, 7 Vorträge, Schulungstage, Gruppenberatungen und Repräsentativeinsätze.

Das „Stuben-Heimatwerk" (Bürgerstraße 3) veranstaltete Möbelausstellungen bei den Messen in Wien und Wels und eine Stuben-Ausstellung bei der Kulturwoche in Weyer. Das Stuben-Heimatwerk war Ziel von 25 Exkursionen, dazu kommt eine umfassende, kostenlose Beratungsmöglichkeit, die von Frau Konsulent Grete Wimmersberger geleistet wird.

Die Kurstätigkeit hat im Zeichen der Freizeitbewegung zugenommen. In Zusammenarbeit mit dem „Haus der Frau" wurden Trachtennähkurse abeghalten, die Goldhaubenstickkurse wurden vermehrt weitergeführt. Im Herbst gab es 4 Kreuzstichkurse und 2 Klöppelkurse. Zum ersten Mal wurden auch Handwebkurse abgehalten. Dieser Kurstätigkeit stand seit Juni ein eigener Arbeits- und Archivraum im III. Stock der Bürgerstraße zur Verfügung.

Die schon länger ausgeübte verlegerische Tätigkeit kann auf die Herausgabe der 4. Auflage der OÖ. Kreuzstichmappen „Gestickte Volkskunst" verweisen. Außerdem wurden 18 Schnittmusterbögen, die mit Trachtenbeschreibung und Trachtenabbildung verkauft werden, aufgelegt. Es handelt sich dabei um Muster aus vergriffenen Trachtenmappen, vorwiegend um Innviertler Trachten. Dies ist auch als vorbereitender Beitrag des Heimatwerkes zum Innviertler Jahr 1979 zu werten.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Kuratorium Österreichisches Heimatwerk

Anläßlich der Eröffnung einer Trachtenabteilung im Tiroler Heimatwerk veranstaltete das OÖ. Heimatwerk am 19. Mai zwei gesamtösterreichische Trachtenvorführungen in Innsbruck, die der Belebung des Gedankens einer zeitgemäßen Tracht in Tirol dienen sollten. Am selben Tag fand auch die Generalversammlung des Kuratoriums statt. Das OÖ. Heimatwerk beteiligte sich auch an dem 25jährigen Bestandsjubiläum des Kärntner Heimatwerkes, das vom 21.—23. September stattfand.

Europäisches Heimatwerk

Vom 30. März bis 1. April fand in Kopenhagen aus Anlaß der 50-Jahr-Feier der Dänischen „Handarbejdetsfremme", eine dem Heimatwerk analoge, befreundete Vereinigung, die Generalversammlung des „Verbandes Europäisches Heimatwerk" mit Sitz in Zürich statt. Bei der hier fälligen Neuwahl wurde der Berichterstatter in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt, ebenso Dir. Dr. Helmuth Huemer, Linz, in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied.

Verschiedene Bemühungen, die Heimatwerkbewegung in dem Sinn, wie er vom Verband vertreten wird (gemeinnützig, genossenschaftlich), auch auf Bayern auszudehnen, schlugen bisher, bis auf einen Stützpunkt in Berchtesgaden („Berchtesgadener Handwerkskunst"), fehl.

Dr. Franz C. Lipp

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 124b

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: Oberösterreichisches Heimatwerk. 159-160